

BETREUTE DIPLOMARBEITEN (SEIT 2005) UND MASTERARBEITEN (SEIT SoSEM 2012)

2018

Eva Hierzegger: KINDERFREUNDSCHAFTEN. Ein Beitrag zur qualitativen Kinderforschung. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. April 2018

Mag. Sandra Gstrein: ADHS IN BILDERBÜCHERN. Eine Dekonstruktion der Figur des Zappelphilipps. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. April 2018

Esmane Kus: TRENNEN ODER ZUSAMMENBLEIBEN IM INTERESSE DES KINDES. Möglichkeiten und Grenzen elterlicher Beziehungs- und Erziehungsgestaltung. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Februar 2018

Julia Vigl: HAUSHALTSTÄTIGKEITEN UND GESCHLECHT. Eine qualitative Studie zur Arbeitsteilung im Privathaushalt und deren Einfluss auf Beziehungszufriedenheit in heterosexuellen Paarbeziehungen. Masterstudium Geschlecht, Kultur und Sozialer Wandel. Jänner 2018

2017

Anne, Eisank: SEXUALISIERUNG VON MÄDCHENKINDHEITEN. Eine qualitative Analyse. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. September 2017

Theresa, Muigg: „...IN MATHE WAR ICH NOCH NIE GUT!“ EINFLUSSFAKTOREN UND BEWEGGRÜNDE DER BERUFSWAHL JUNGER WEIBLICHER LEHRSTELLENSUCHENDER AUS TIROL IN DER WAHRNEHMUNG PROFESSIONELLER BERUFSBERATUNG. Eine qualitative Analyse. Masterstudium Geschlecht, Kultur und Sozialer Wandel. Juni 2017

Sarah, Napetschnig: WEIBLICHKEITEN ZWISCHEN TRADITION UND EMANZIPATION AM BEISPIEL DER US-FERNSEHSERIE *NEW GIRL*. Eine qualitative Analyse. Masterstudium Geschlecht, Kultur und Sozialer Wandel. Juni 2017

Kader, Dür: WANDEL UND AKTUALITÄT DER FAMILIENVERHÄLTNISSE AM BEISPIEL VATERSCHAFT UND VÄTERLICHE PRAXIS. Eine qualitative Analyse. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Mai 2017

Patricia, Zauser: MÄNNLICHKEITEN UND IHRE KÖRPER. Eine qualitative Studie. Masterstudium Geschlecht, Kultur und Sozialer Wandel. Jänner 2017

2016

Caroline, Harrer: NORMIERUNG VON BEHINDERUNG IM KONTEXT DER ENTWICKLUNGSGESCHICHTE DER EUGENIK. Eine Literaturstudie. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Oktober 2016

Veronika, Auer: HAUPTSACHE LEISTUNGSFÄHIG? Eine Literaturstudie zum Zusammenhang von Vervollkommnungsidealen der Eugenik und Leistungsprinzipien des Neoliberalismus. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. August 2016

Valentina, Brenner: WANDEL UND KONTINUITÄT DER FAMILIÄREN GESCHLECHTERBEZIEHUNG UND KINDERERZIEHUNG IN DER MODERNE. Eine Literaturstudie. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. 2016

Kathrin, Eisath: GESCHLECHTERSTEREOTYPE IM SPIELWARENSORTIMENT. Eine kritische Spielwarenanalyse. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. August 2016

Magdalena, Feistenauer: EIN AMIVALENTES PRIVILEG. Unreflektierte Männlichkeitskonzepte als Hemmnis der Kompetenzwahrnehmung von Fachkräften in sozialen Berufen. Eine qualitative Studie. Masterstudium Gender, Culture and Social Change. April 2016

Sarah, Brunner: ARMUTSVERHÄLTNISSE IN DER KINDHEIT UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF BILDUNGSBETEILIGUNG UND -ERFOLG. Eine Literaturstudie“. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Mai 2016

Jessica, Plattner: FRÜHE VERNACHLÄSSIGUNG – TRANSGENERATIONALE FOLGEN? Eine Literaturstudie. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Jänner 2016.

2015

Bettina, Hauser: KONSTANZ UND WANDEL DES FAMILIENBILDES IM SCHULBUCH DER VOLKS-SCHULE IN ÖSTERREICH. Eine ikonographisch-ikonologische Analyse. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Oktober 2015

Viktoria, Wanner: DIE VERMITTLUNG VON GESCHLECHTERSTEREOTYPEN DURCH SPIELZEUG DER MARKEN LEGO UND PLAYMOBIL: eine kritische Spielzeuganalyse in Bezug auf Geschlecht, Beruf/Aufgabe und Farbe. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Oktober 2015

Andreas, Bäumlner: ONE LOVE – ABER FÜR WEN? (Re)Produktion und Darstellung von Geschlecht in der Reggae- und Dancehallkultur. Masterstudium Gender, Culture and Social Change. September 2015

Natascha-Katarina, Mitrovits: ELTERNBILD VON PFLEGEKINDERN. Eine qualitative Analyse. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. September 2015

Karen, Renn: FAMILIÄRE „ZUBETTGEH-RITUALE“ IM VERGLEICH VON DREI GENERATIONEN. Eine qualitative Studie. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. September 2015

Theresa Auer: KINDERBILDER AUF WERBEPLAKATEN. Eine qualitative Analyse. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. August 2015

Stephanie, Anzengruber: KINDLICHE AUTONOMIE ZWISCHEN ANERKENNUNG UND ADULTISMUS. Eine ethnographische Studie am Kinderspielplatz. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. August 2015

Gertraud, Schermer-Rupprechter: FRAUEN - FREI IM ALTER? Eine qualitative Studie. Masterstudium Gender, Culture and Social Change. Juli 2015

Christine, Volgger: GENDERISMUS UND SEXISMUS IN UND DURCH SPRACHE. Eine Analyse von österreichischen Schulbüchern. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. März 2015

Martina, Loitz: VÄTERLICHE PRAXIS ALS ERFAHRUNG - DREI GENERATIONEN IM VERGLEICH. Eine qualitative Analyse. Masterstudium Gender, Culture and Social Change. März 2015

Johanna, Meier: TAGESMUTTER ALS BERUF. Diplomstudium Pädagogik. März 2015

2014

Johannes, Prosser: HABITUS UND UNBEWUSSTES. Allianzen von Pierre Bourdieus Habitusanalyse und Alfred Lorenzers Konzept des Unbewussten. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Oktober 2014

Verena, Pilgermair: PRÄSENZ UND ENGAGEMENT VON VÄTERN IN KINDERKRIPPEN. Eine qualitative Analyse väterlicher Selbstwahrnehmung. Diplomstudium Pädagogik. September 2014

Christian, Thaler: FLUCHT- UND HEIMERFAHRUNG VON KINDERN IN TIROLER FLÜCHTLINGSHEIMEN. Eine Analyse von Kinderzeichnungen. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. August 2014

Stephanie, Antonini: „HERSTELLUNG VON SCHÖNHEIT“ ALS BIOGRAFISCHE ERFAHRUNG. Eine qualitative Analyse der Verarbeitung körpernormierender Eingriffe bei jüngeren und älteren Frauen im Vergleich. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. August 2014

Carmen, Pramstaller: MÄNNERSPORT FRAUENFUßBALL. Eine Analyse der Erfahrungen von Profifußballerinnen am Beispiel ihrer Autobiografien. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. August 2014

Brigitte Webhofer: RITUALE IM WALDKINDERGARTEN. Eine ethnographische Studie. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Juli 2014

Karen, Wullink: DIE SCHWIERIGE VEREINBARKEIT VON MÄNNLICHKEIT(EN) UND VÄTERLICHKEIT(EN). Eine qualitative Analyse am Beispiel der US-Fernsehserie *Modern Family*. Masterstudium Gender, Culture and Social Change. Masterarbeit. Juni 2014

Johanna, Sams: „JA“ ZUR GEBURT EINES KINDES MIT DOWN SYNDROM. Eine qualitative Studie zum Entscheidungsprozess werdender Eltern. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft.. April 2014

Johanna, Huber: WAHRNEHMUNG DER VÄTERLICHEN UND MÜTTERLICHEN PRÄSENZ IM FAMILIENALLTAG. Eine Analyse von Kinderzeichnungen. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. April 2014

Linda, Greiter: TRAUMAPÄDAGOGISCHE KONZEPTE ZUR PROFESSIONALISIERUNG IN DER STATIONÄREN KINDER- UND JUGENDHILFE. Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft. März 2014

Susanne, Wagner: GEWOLLT KINDERLOSE MÄNNER. Stand der wissenschaftlichen Forschung zu den Gründen von Männern, sich gegen Vaterschaft zu entscheiden. Eine Literaturarbeit. Diplomstudium Pädagogik. März 2014

2013

Kerstin, Cleven: ELTERN UND SCHULE. Eine qualitative Studie zu den Schulerfahrungen von Eltern unter Berücksichtigung der Möglichkeiten und Grenzen von Elternbildung. Diplomarbeit. Dezember 2013

Alexandra, Steinberger: ELTERLICHE ERZIEHUNGSVERANTWORTUNG. Eine theoretische Studie zur Problematik der Kindesvernachlässigung. Diplomarbeit. Oktober 2013

Berta, Eder: DAS PHÄNOMEN DER DICKEN KINDER UND IHRE DARSTELLUNG IN KINDERBÜCHERN. Eine qualitative Studie. Diplomarbeit. Oktober 2013

Gertraud, Wopfner: MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN MÜTTERLICHER PRAXIS. Eine qualitative Studie zur Gestaltung von Erziehung, Bildung und Begleitung zwei- bis dreijähriger Kinder in der Familie. September 2013

Kathrin, Pfaffstaller: SOZIAL-EMOTIONALE BINDUNG BEIM ERWERB DER ZWEITSPRACHE IM KINDERGARTEN. Masterarbeit. Mai 2013

Daniela, Klingler: DIE BILDERBUCHFAMILIE. Eine qualitative Inhaltsanalyse der Darstellung von Familien im aktuellen Bilderbuch für drei- bis fünfjährige Kinder. Masterarbeit. April 2013

2012

Herta, Plattner: DER TOD DER ELTERN ALS BIOGRAPHISCHE ERFAHRUNG. Eine Analyse sozial-kulturelle Aspekte des Sterbens in Autobiographien. Diplomarbeit. Dezember 2012

Jennifer Jasmin, Meyer: STUDIEREN MIT KIND(ERN) AN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK. Eine qualitative Studie. Diplomarbeit. September 2012

Julia, Tschuggnall: WEIßSEIN UND FRAUSEIN. EINE QUALITATIVE ANALYSE SOZIALER SELBSTPOSITIONIERUNGSPROZESSE VON HAUPTSCHÜLERINNEN. Diplomarbeit. September 2012

Angelika, Hoffmann: BESTÄNDIGKEIT VON PAARBEZIEHUNGEN ODER WARUM FRAUEN IN EINER PARTNERSCHAFT/EHE BLEIBEN. Sozialstrukturelle Zwänge, partnerschaftliche Anpassung oder Liebe. Diplomarbeit. September 2012

Magdalena, Moser: LESBISCH LIEBEN. SOZIALSTRUKTURELLE ASPEKTE DER PARTNERINNENWAHL. Eine Qualitative Studie. Diplomarbeit. September 2012

Regina, Penz: BINATIONALE ZWEIERBEZIEHUNG IM MEDIALEN DISKURS. eine Studie am Beispiel eines österreichischen Printmediums. Diplomarbeit. März 2012

Caroline, Pittracher: DIE SCHULARBEIT VON ELTERN ODER WIE DIE SCHULE DIE ARBEITSTEILUNG VON MÜTTERN UND VÄTERN BEEINFLUSST. Eine qualitative Studie. Diplomarbeit. April 2012

Anna-Isabella, Rosenberger: CHANCEN UND MÖGLICHKEITEN DER FRÜHEN FREMDBETREUUNG FÜR KINDER VON NULL BIS DREI JAHREN. Masterarbeit April 2012

Maja, Ulbrich: DAS BILD DER AKADEMIKERINNEN IN DER ELTERNZEIT IN DEUTSCHEN PRINT-MEDIEN. Eine kritische Diskursanalyse. Diplomarbeit. April 2012

Nergiz, Zozin: FRAUENBEWEGUNG IN DER TÜRKEI. Der Weg zur Institutionalisierung. Diplomarbeit. Februar 2012

Janet, Wüste: WEIBLICHKEITS- UND MÄNNLICHKEITSKONZEPTE IN DER KINDER- UND JUGEND-LITERATUR AM BEISPIEL VON HARRY POTTER. Diplomarbeit. Februar 2012

Claudia, Zwischenbrugger: ANTIFEMINISMUS IN PRINTMEDIEN. Diplomarbeit. Februar 2012

Carmen, Profanter: TRAUER ALS KINDHEITSERFAHRUNG. Eine Kinderbuchanalyse. Diplomarbeit. Februar 2012

2011

Eva, Salvador: LEBENSENTWÜRFE JUNGER FRAUEN IM MILIEUVERGLEICH. Eine qualitative Studie. Dezember 2011

Tanja, Happacher und Gerhard, Egger: KÖRPER – TANZ – GESCHLECHT. Ein Unterrichtsversuch. Dezember 2011

Monika, Windtner: ELTERNKARENZ UND ARBEITSTEILUNG. Geschlecht im sozialpolitischen Diskurs am Beispiel der Kampagne um Elternteilzeitarbeit (2004) und Väterkarenz (2011) in Österreich. November 2011

Maria, Hintenaus: HAUSHALTSHILFEN FÜR DEN HAUSFRIEDEN. Oktober 2011

Sarah, Aster: DIE ARBEITSMARKTLAGE VON AKADEMIKERINNEN IN ÖSTERREICH IM MEDIALEN DISKURS. Mai 2011

Nadja, Wlcek: KÖRPER - SCHÖNHEIT - JUGEND. Pädagogische Lektüre zeitgenössischer Jugendliteratur. April 2011

Maria, Maimone: INTERSEXUALITÄT. April 2011

Armin, Flieher: MEDIALE INSZENIERUNG VON MÄNNLICHKEIT(EN) IM SPORT. Eine inhaltsanalytische Untersuchung der Sportberichterstattung über den alpinen Ski Weltcup. 1967–69 und 2007–09 im Vergleich. Januar 2011

Stefanie, Sexl: ENTSCHIEDENE MÜTTER? Eine qualitative Studie zur Planbarkeit der „reproduktiven Biografie“ von Frauen. Januar 2011

2010

Carmen, Sulzenbacher: BENACHTEILIGUNG VON AKADEMIKERINNEN AM ÖSTERREICHISCHEN ARBEITSMARKT. Eine kritische Diskursanalyse medialer Berichterstattung. Dezember 2010

Sabrina, Kraxner: VÄTERKARENZ UND HAUSARBEIT. Eine quantitative Studie. Dezember 2010

Melanie, Matt: PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN : Eine qualitative Studie am Beispiel Tirol. Juni 2010.

2009

Anira, Ivo: WEIBLICHKEITSKONZEPTE VON FRAUEN IN UNTERSCHIEDLICHEN SOZIALEN MILIEUS ÖSTERREICHS. Eine qualitative Studie. Dezember 2009:

Tamara, Rainer: THEMATISIERUNG VON TRENNUNG UND SCHEIDUNG DER ELTERN IN KINDERBÜCHERN. Oktober 2009

Petra, Kofler: EVALUATION VON FÖRDERPROGRAMMEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST. Das Beispiel des Frauenförderungsprogramms der Tiroler Landesverwaltung. Mai 2009

Michaela, Rizzolli: WORLD OF WARCRAFT ALS VERGESCHLECHTLICHTER RAUM. Zur Relevanz von Geschlechtlichkeit in Massive Multiplayer Online Roleplaying Games (MMORPGs). Mai 2009

Karin, M. Schmid: „OFF THE ROAD“. Über den Umgang mit (Un-)Sicherheitserlebnissen von Alleinreisenden. Mai 2009

Petra, Kern-Hengel: „Wenn sie berufstätig ist, wird einer ihrer Gegner sie selbst sein.“ Erwerbstätige Mütter in Printmedien der siebziger Jahre und der Gegenwart am Beispiel der Zeitschrift ELTERN. Ein diskursanalytischer Vergleich aus der Perspektive kritischer Geschlechterforschung. März 2009

Andrea, Moser: KAMPFZONE GESCHLECHTERWISSEN. Kritische Analyse populärwissenschaftlicher Konzepte von Männlichkeit und Weiblichkeit. Februar 2009

- Im Frühjahr 2009 wurde die Diplomarbeit mit dem *Johanna-Dohnal Förderpreis* ausgezeichnet.
- Im Herbst 2009 wurde die Diplomarbeit mit dem *Preis für frauen/geschlechtsspezifische Forschung* an der Universität Innsbruck ausgezeichnet.
- *Publikation:* Kampfzone Geschlechterwissen. Kritische Analyse populärwissenschaftlicher Konzepte von Männlichkeit und Weiblichkeit. VS Verlag 2010.

2008

Ingeborg, Weiss: VERUNSICHERUNGSPHÄNOMEN ÜBERGÄNGE IM LEBENS LAUF. Männer und Frauen bei der Pensionierung im Vergleich. Dez. 2008

Isabella, Fehr: MÄDCHENSPIELE. Historischer Vergleich der Großmüttergeneration (40er Jahre) und deren Enkelinnen (heute). Dezember 2008

Brigitte, Nindl: „INNOVATIVES, FLEXIBLES TAGESBETREUUNGSMODELL FÜR KINDER IM LÄNDLICHEN RAUM“. Eine qualitative Studie zur medialen Diskussion der Vereinbarkeit von Beruf und Familie am Beispiel Pinzgau. Dezember 2008

Nadine, Ghassemi: "QUARTER-LIFE-CRISIS? - Bewältigungsstrategien und -praktiken am Übergang vom Studium in den Beruf am Beispiel von Absolventinnen des Pädagogikstudiums. November 2008

Bettina, Kahlhammer und Angela, Müller. „EIN RUCKSACK FÜRS LEBEN“. Kindheitserfahrungen von Männern und Frauen mit einer an Depression erkrankten Mutter. Eine qualitative Studie. Oktober 2008

Birgit, Hohlbrugger: „DU BIST IMMER STARK“. Eine qualitative Studie zur Mutter-Tochter-Beziehung türkischer Migrantinnen in Österreich, September 2008
Publikation: Du bist immer stark. Eine qualitative Studie zur Mutter-Tochter-Beziehung türkischer Migrantinnen in Österreich. VDM Verlag 2010

Katharina, Pretzl: DIE MEDIALE INSZENIERUNG GESCHLECHTSTYPISCHER ARBEITSTEILUNG IM PRIVATHAUSHALT AM BEISPIEL DER FERNSEHWERBUNG. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, August 2008

Helga, Platzgummer: VERUNSICHERTE KONSUMKOMPETENZEN. Eine qualitative Studie zu Alltagspraktiken subjektiver Absicherung im Hinblick auf die Qualität von Nahrungsmitteln im Kontext anhaltender Lebensmittelskandale. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, August 2008

2007

Elisabeth, Sparber-Holzer: FAMILIENKONFLIKTE IN KINDERBÜCHERN. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, Dezember 2007

Waltraud, Gaugl: SCHREIBEN – BIOGRAFIE – IDENTITÄT. Narrative Identitätsarbeit im autobiografischen Schreiben von Frauen. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, Oktober 2007

Gabriele, Zwanz: „DA FÜHLT MAN SICH DANN ABER WIEDER SO RICHTIG WIE EIN MANN“. Eine quantitative Studie zum Männlichkeitsversprechen von Rafting und Canyoning. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, Mai 2007

Verena, Unterhofer: BRAVE MÄDCHEN NEHMEN DIE PILLE. Entwicklungsgeschichte der Antibabypille und ihre Auswirkungen auf die sexuelle Kultur und die reproduktive Biographie. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, März 2007

Daniela, Rief: PSYCHISCHE GEWALT VON MÜTTERN GEGENÜBER TÖCHTERN IN DER PUBERTÄT. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, Mai 2007

2006

Verena, Hirner: VATERMORGANA. Töchter ohne Väter. Auswirkungen und Rahmenbedingungen von Vaterentbehmung auf Frauen in unserer Gesellschaft. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, Dezember 2006

Ingrid, Sprenger: DIE SITUATION ERWERBSTÄTIGER MÜTTER VON KLEINKINDERN BIS ZUM DRITTEN LEBENSJAHR. Österreich und die Niederlande im Vergleich. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, September 2006

Martina, Ascher: DER WEIBLICHE ORGASMUS – MYTHEN, THEORETISCHE KONZEPTE UND ERFAHRUNGEN VON FRAUEN. Eine quantitative Studie. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, August 2006

Johanna, Frischmann: KÖRPERGESCHICHTE UND KÖRPERERLEBEN AM BEISPIEL DER HERZTRANSPLANTATION. Eine Studie zur Symbolsprache des Herzens in unserer Kultur und der autobiografischen Erzählung einer Transplantationspatientin. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, Juli 2006

Roswitha, Sorgo: DIE GEBURT DES ERSTEN KINDES ALS HERAUSFORDERUNG FÜR EINE EMANZIPIERTE PAARBEZIEHUNG. Eine qualitative Studie zu den Erfahrungen von Müttern aus der Bildungsschicht. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, Juli 2006

Renate, Roithner: FRAUENFUßBALL IN ÖSTERREICH. DIE INSZENIERUNG VON GENDERSTEREOTYPEN IN DER FUßBALLBERICHTERSTATTUNG. Eine inhaltsanalytische Untersuchung der Fußballberichterstattung in der Kronen Zeitung und der Tiroler Tagesszeitung von 1994 bis 2005. Diplomarbeit Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, Juli 2006

Martina, Pfeifer: GENDER TRAININGS. EIN BEITRAG ZUR TRANSFORMATION DER GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE? Eine qualitative Studie. Diplomarbeit Universität Innsbruck: Juni 2006
Im Frühjahr 2007 wird die Diplomarbeit mit dem "**Grünen Preis für alternatives und nachhaltiges Denken**" von den Tiroler Grünen **ausgezeichnet**.

Barbara, Hofer: GESCHLECHTERBILDER IN FEMINISTISCHEN MÄRCHEN UND IHRE WIRKUNG AUF KINDER. Eine empirische Untersuchung zu Geschlechterkonstruktionen in der Märchenstunde. April 2006

2005

Anneliese, Bechter: DIE „FLUCHT AUS DER PFLEGE“ ALS GESELLSCHAFTS- UND KULTURKRITIK AM TRADITIONELLEN FRAUENBILD. Beweggründe von Krankenschwestern für die Aufnahme eines Hochschulstudiums. August 2005

Sabine, Feuerstein: „UNGELEBTES LEBEN“ IN FRAUENBIOGRAPHIEN. Lebensgeschichtliche Rekonstruktion gesellschaftlicher, kultureller und sozialer Einflüsse auf die Lebensgestaltung von Frauen. August 2005

Barbara Maria, Stark: GESCHLECHT UND LEBENSKOMPETENZ. Qualitativ-empirische Annäherung an den biographischen Umgang von Frauen und Männern mit Erwerbsarbeitsverlust. August 2005

BETREUTE DISSERTATIONEN (SEIT 2008)

Mag. Michael Brandmayr: Dispositive des Lernens : Eine Analyse der Formierung schulischer Lernprozesse in der Spätmoderne unter ideologiekritischen Aspekten. Oktober 2016

Mag. Andrea Trenkwalder-Egger. DAS PHÄNOMEN DER GABE - EIN PARADIGMA DER SOZIALEN ARBEIT. Formen der Reziprozität in bedürfnisorientierten Theorien der sozialen Arbeit und ihre Umsetzung in der sozialarbeiterischen Praxis in Projekten der Arbeitsorientierung. Februar 2014. - 281 Bl.

Mag. Doris Miller-Kilgus. ASKETISCHE ERKENNTNIS: zur Genealogie des Reinheitsphantasmas in der abendländischen Wissenschaftsgeschichte. Mai 2012. - 280 Bl.

Mag. Anneliese, Bechter. DOING FAMILY IN NONKONFORMEN FAMILIEN. Eine empirische Studie zu subjektiven Absicherungs- und Entsicherungspraktiken im familiären Alltag. November 2008. Am 10. 03. 2008 erhielt Mag. Anneliese Bechter für das Dissertationsprojekt den Maria-Ducia-Frauenforschungspreis.

Zweitgutachten

Mag. Melanie Steden: „I GHEAR OANFACH AUF´N BAU!“ Lebens- und Lernwelten von Maurerlehrlingen zwischen Arbeitsplatz und Berufsschule. August 2017

Mag. Karoline Ida, Bitschnau: GEWALTFREIE KOMMUNIKATION" als relationale und soziale Kompetenz. Oktober 2007

MMag. Annemarie, Rettenwander: MAGERSUCHT, LEBENSBEWÄLTIGUNG UND HILFREICHE BEZIEHUNGEN. September 2006